



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

Staatsrechnung des Kantons Nidwalden 2011

Gesamtergebnis von 608'000 Franken dank einem ausserordentlichen Ergebnis von 4.551 Mio. Franken.

Die Staatsrechnung 2011 schliesst mit einem guten Ergebnis ab. Die Erfolgsrechnung schliesst unter Berücksichtigung des ausserordentlichen Ergebnisses von 4.551 Mio. Franken mit einem Gesamtergebnis von 0.608 Mio. Franken ab. Das Budget 2011 rechnete unter Einbezug der bewilligten Nachtragskredite mit einem operativen Ergebnis von -0.302 Mio. Franken.

Einem deutlich höheren betrieblichen Aufwand steht ein leicht höherer betrieblicher Ertrag gegenüber. Dem Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von -23.428 Mio. Franken steht ein Ergebnis von 19.485 Mio. Franken aus Finanzierung gegenüber. Das operative Rechnungsergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Budget 2011 um rund 3.64 Mio. Franken.

Das Eigenkapital erhöht sich auf 130.37 Mio. Franken. Darin enthalten sind Vorfinanzierungen von 66.907 Mio. Franken. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 10.49 Mio. Franken und ist insbesondere auf die neu gebildete Vorfinanzierung Spital von 21.82 Mio. und der Auflösung von Vorfinanzierungen Steuern und Leistungen an Gemeinden von 11.64 Mio. Franken zurückzuführen. Das Nettovermögen inklusive Dotationskapitalien und Darlehen beträgt rund 130 Mio. Franken.

Die Investitionsrechnung weist bei Bruttoinvestitionen von rund 99.7 Mio. Franken eine Nettoinvestition von 38,4 Mio. Franken aus. Der Beschluss über das Dotationskapitals des Kantonsspitals führte sowohl auf der Ausgaben- wie auch auf der Einnahmeseite zu einer Umsatzzunahme von 40 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen beträgt 91 %.

Der Ertrag ohne interne Verrechnungen nimmt gegenüber dem Budget um 8.595 Mio. Franken oder 2.68 % zu. Gegenüber dem Budget nehmen der Fiskalertrag (+ 3.06 Mio. Franken), die Entgelte (+ 1.79 Mio. Franken), der Finanzertrag (+ 1.05 Mio. Franken) und der ausserordentliche Ertrag (+3.29 Mio. Franken) zu.

Der Aufwand ohne interne Verrechnungen nimmt gegenüber dem Budget um 7.685 Mio. Franken zu. Die Zunahme ist insbesondere auf den Transferaufwand

(+ 8.5 Mio. Franken), die betrieblichen Abschreibungen (+ 0.43 Mio. Franken), den Finanzaufwand (+0.77 Mio. Franken) und die Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen (+0.88 Mio. Franken) zurückzuführen. Der ausserordentliche Aufwand (-1.26 Mio. Franken), der Personalaufwand (-1.19 Mio. Franken) sowie der Sach- und übrige Betriebsaufwand (-0.34 Mio. Franken) nehmen ab.

Für Leistungen des Kantons an die Gemeinden für die bereits beschlossenen Steuergesetzrevisionen erfolgte zulasten des zweckgebundenen Eigenkapitals eine Entnahme von insgesamt 4.644 Mio. Franken. In den Jahren 2012 und 2013 folgen weitere Auszahlungen zulasten des zweckgebundenen Eigenkapitals in der Höhe von 6.09 Mio. Franken.

Die Investitionsrechnung weist Bruttoinvestitionen von 99.7 Mio. Franken aus. Dies sind 44.4 Mio. Franken mehr als im Budget 2011 vorgesehen waren. Zur Ausgabenerhöhung tragen insbesondere die Bildung des Dotationskapitals für das Kantonsspital (+ 40 Mio. Franken), höhere immaterielle Anlagen (+0.22 Mio. Franken) sowie Darlehen (+ 1.4 Mio. Franken) und eigene Investitionsbeiträge (+ 5.9 Mio. Franken) bei.

Die Investitionseinnahmen fallen mit 61.3 Mio. Franken (Budget 19.3 Mio. Franken) um rund 42 Mio. Franken höher aus. Die Nettoinvestition nimmt um 2.46 Mio. Franken zu. Es ergeben sich Verbesserungen aus der Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen von 40 Mio. Franken, aus Rückzahlungen von Darlehen (+ 0.23 Mio. Franken) und aus Investitionsbeiträgen für eigene Rechnung (+ 3.07 Mio. Franken). Diesen Zunahmen stehen geringere Rückerstattungen (- 0.59 Mio. Franken) gegenüber.

Gesamtübersicht	<i>Rechnung 2011</i>	<i>Budget 2011</i>	<i>Rechnung 2010</i>
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand	324'974	316'798	305'806
Betrieblicher Ertrag	301'546	297'294	301'755
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-23'428	-19'505	-4'051
Ergebnis aus Finanzierung	19'485	19'203	17'714
Operatives Ergebnis	-3'943	-302	13'663
Ausserordentliches Ergebnis	4'551	0	-13'387
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	608	-302	276
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	99'735	55'314	57'247
Investitionseinnahmen	61'297	19'335	23'747
Nettoinvestition	38'439	35'979	33'500
Geldflussrechnung			
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	27'716	13'798	29'376
Cash Drain aus Investitionstätigkeit	-38'439	-35'979	-33'500
Finanzierungsfehlbetrag (-überschuss)	-10'723	-22'181	-4'124
Cash Flow (-Drain) aus Finanzierungstätigkeit	-10'454	-9'250	23'414
Veränderung des Fonds "Geld"	-21'177	-31'431	19'290

Zukunftsansichten

Die bereits beschlossenen Verpflichtungskredite, vor allem im Bereich Hochbau und der Investitionsbeiträge an den öffentlichen Verkehr lassen sowohl für zusätzliche Investitionen als auch für zusätzliche Ausgaben in der Erfolgsrechnung wenig Spielraum. Das Ziel der Ausgaben- und Schuldenbremse, die Steuerquote und die Nettoschuld stabil zu halten, muss unbedingt weiter verfolgt werden. Eine Selbstfinanzierung von 100 % wird somit auch in Zukunft angestrebt. Nur so kann die Attraktivität des Kantons aufrecht erhalten werden.

In verschiedenen Bereichen, insbesondere im Bildungs- und Sozialwesen, im Gesundheitswesen sowie beim öffentlichen Verkehr, ist mit weiter stark wachsenden Ausgaben zu rechnen. Es erfolgt im speziellen der Verweis auf die neue Spitalfinanzierung, welche den Kanton zwingt, in den nächsten Jahren seinen Anteil von 45 % bis auf 55 % im Jahre 2017 zu erhöhen.

Die Auswirkungen der bereits verabschiedeten kantonalen Steuergesetzrevisionen tragen zu einer weiteren Verbesserung der Standortattraktivität des Kantons Nidwalden bei. Der Ausgleich der kalten Progression, erstmals im Jahre 2011, hat einerseits Steuerausfälle für den Kanton und die Gemeinden ausgelöst, andererseits bringt der Ausgleich für die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler eine willkommene Entlastung.

Der Kanton weist als interessanter Unternehmensstandort wie auch als beliebte Wohnregion weiterhin ein beachtliches Wachstumspotential auf, was sich mittelfristig wiederum in höheren Steuereinnahmen widerspiegeln sollte.

Anhang

Regierungsratsbeschluss

RÜCKFRAGEN

Landammann Hugo Kayser, Finanzdirektor, hugo.kayser@nw.ch , 041 618 71 00, 14 - 16 Uhr

Oscar Amstad, Finanzverwalter, oscar.amstad@nw.ch , 041 618 71 01, 14 - 16 Uhr

Stans, 4. April 2012